

## Adolph Heller an August Wilhelm von Schlegel

London, 25.10.1832

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.10,Nr.35
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	23 x 18,6 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2241">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2241</a> .

[1] London, den 25.<sup>ten</sup> October 1832.

Euer Hochwohlgeboren

einliegendes Schreiben des Herrn Hayward das sich durch eine Veränderung des preußischen Courier Personals etwas verspätet hat, ganz ergebenst zu übersenden, gereicht mir zu um so größerer Freude, als es mir Veranlassung giebt, durch kleine Dienstleistungen dieser Art die literarischen Verbindungen eines der ausgezeichnetesten Männer, dem ich die glücklichsten Stunden meines Lebens danke, zu erleichtern. Sie haben hier in London viel Freunde und eine größere Empfänglichkeit gefunden als man Ausländern zu zeigen gewohnt ist; [2] indessen Sie kamen ja auch in Ihre Heimath - in die Heimath Ihrer reinsten am allgemeinsten mitempfundenen Thätigkeit. Sie haben in der That eine Brücke über das Meer geworfen, der Continent und das stolze England sind durch Sie verbunden, Sie waren der erste, der diesen Engländern imponirte.

Madame Austin, deren Sie Sich vielleicht noch erinnern - es ist die geachtete Übersetzerin der Briefe des German Prince - übergiebt mir mit der dringenden Bitte den Brief, daß ich alles anwenden möge, um die Übersendung der Antwoztzeilen Ihrerseits zu erleichtern. Wenn Sie nun auch wirklich nicht in die Details der [3] Bedürfnisse des Herrn Hayward einzugehen in Muße sind, so wäre es doch sehr wünschenswerth, daß Sie durch den Buchhändler Weber in Bonn, der Mss Austins deutsche Bücher besorgt, ein Paar Zeilen senden, die Herrn Hayward Muth und einiges Vertrauen zu dem Beistande seiner deutsch verstehenden englischen Freunde [...] auch der gebornen Deutschen geben. E[in] ächter Deutscher hat den Faust imme[r] so viel gelesen, daß er einen mehr als ausreichenden lebendigen Commentar für englische Lehrer abgeben mag, aber es ist natürlich, daß es eines ausgezeichneten Namens bedarf, um zu einer solchen Auslegung ermächtigt zu werden. Miss Austin schaltet in ihr neustes Werk über Göthe für die Deutschlesenden Ihr Gedicht bei der Gelegenheit von Göthes Tode ein. Es möge alle entzücken, wie es uns entzückt hat.

Indem ich für meine einfache Art um Verzeihung bitte, zeichne ich mich Ew Hochwohlgeboren ganz ergebenster

A: Heller, Attaché der Preuß: Gesandsch

[4] S<sup>r</sup> Hochwohlgeboren

Herrn Aug: Wilh: von Schlegel,

Chevalier etc. etc.

Bonn.

de Londres.

### Namen

Austin, Sarah

Goethe, Johann Wolfgang von

Hayward, Abraham

Weber, Eduard

### Orte

Bonn

London

## **Werke**

Characteristics of Goethe. From the German of Falk, von Müller &c. With Notes original and translated, illustrative of German Literature. Ü: Sarah Austin

Goethe, Johann Wolfgang von: Faust, 1

Pückler-Muskau, Hermann von: The Travels of a German Prince in England. Ü: Sarah Austin

Schlegel, August Wilhelm von: Bei der Gelegenheit von Goethes Tode

## **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Textverlust durch

Papierbeschneidung

Textverlust durch

Papierbeschneidung

Textverlust durch

Papierbeschneidung

Paginierung des Editors